

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".
Schalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:
"Tagblatthaus" Nr. 6885-88.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 2.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 4.75 monatlich, M. 14.25 vierteljährlich, ohne Be-
zugslohn. — Bezugsbedingungen: Der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Betrages.



Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen M. 1.15, auswärtsige Anzeigen M. 1.80, dritte Anzeigen M. 1.—,
auswärtsige Anzeigen M. 1.— für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unwiederholter Anzeigen entfallender Nachschub. — Schluss der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr mittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Wägen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abstellung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Samstag, 4. Dezember 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 567. • 68. Jahrgang.

Die Völkerbundstagung in Genf.

W.T.B. Genf, 2. Dez. Zu Beginn der heutigen Sitzung der Völkerbundstagung teilte Präsident Poincaré mit, daß der Völkerbundsrat nachgefragt habe, sich mit den Vereinigten Staaten wegen einer gemeinsamen Aktion auszusprechen. — In der Sitzung des Völkerbundes.

Die Beratung begann sodann die Beratung des Berichts der Abänderungskommission. Balfour als Berichterstatter begründete die Stellungnahme der Kommission, die eine Berücksichtigung der skandinavischen Abänderungsanträge zum Völkerbundsvertrag zurzeit abgelehnt hätte. Die Abstimmung ergab die Annahme des Vorschlags, wonach alle Abänderungsanträge von einer Spezialkommission des Völkerbundsrates zu prüfen sind und der Rat selbst bei der nächsten Tagung Bericht zu erstatten hat.

Genf, 3. Dez. In der gestrigen Völkerbundsstagung teilte der portugiesische Delegierte Costa folgende Abänderungsanträge zum Völkerbundsvertrag mit: Die vier nicht ständigen Mitglieder des Völkerbundsrates sollen in jährlichen Versammlungen des Völkerbundes durch die Mehrheit der in der Versammlung vertretenen Völkerbundmitglieder für die Dauer eines Jahres ab 1. Januar nächsten Jahres gewählt werden. Ferner beantragte Costa, daß ein Mitglied, das einen Sitz im Völkerbund inne hatte, für die Dauer der nächsten zehn Jahre nicht wieder in den Rat gewählt werden könne. Ein weiterer Abänderungsantrag bezieht sich auf Art. 13 des Völkerbundsvertrages. Der Antrag lautet: Wenn eine Streitfrage zwischen zwei Mächten auf diplomatischem Wege eine befriedigende Lösung nicht finden kann, so unterbreiten die beiden Parteien den Fall einem Schiedsgericht oder dem Völkerbundsrat. Dieser ist jedoch nur zuständig, wenn der Streitfall nicht durch eine juristische Entscheidung beizulegen werden kann. Wenn eines der Mitglieder des Völkerbundes diesen Charakter des Streitfalles bestritt, so wird der internationale Schiedsgerichtshof auf die Aufforderung einer der beiden Parteien hin beauftragt, eine Entscheidung zu fällen.

Genf, 3. Dez. (Drahtbericht.) Die Schweizerische Depeschentelegraphen-Gesellschaft teilt mit, daß die Kommission, die sich mit der Prüfung der Annahmefähigkeit befaßt, die Gegenüber Bulgariens vorläufigen, das bulgarische Gesuch um Aufnahme in den Völkerbund an den Völkerbundsrat zu verweisen, der die erforderlichen Erhebungen anstellen soll, ob Bulgarien gewillt ist, die aus dem Friedensvertrag sich ergebenden internationalen Verpflichtungen zu erfüllen. Da die Verweigerung des Gesuches an den Völkerbundsrat praktisch nichts anderes bedeuten würde, als eine Verschleppung bis zur nächsten Völkerbundstagung, wurde auf Eingreifen der dem bulgarischen Gesuch günstig gesonnenen Delegierten beschlossen, das Gesuch an eine Unterkommission zu verweisen.

Von der Völkerbundkonferenz.

Genf, 3. Dez. (Havas.) Die gestrige Völkerbundkonferenz beschloß, daß die Arbeiten zur Feststellung der Grenzen des Saargebietes unverzüglich wieder aufgenommen werden sollen. Zu diesem Zweck werden Noten zwischen dem Vorsitzenden der Konferenz, Cambon, und dem deutschen Delegierten v. Mutius ausgetauscht werden. Der Konferenz lag eine Anfrage der deutschen Regierung vor über die Verwaltung des besetzten Gebietes, die schon von der interalliierten Oberkommission entschieden worden war. Die Konferenz kam zu dem Beschluß, daß sie keine Berufungsinstanz über die interalliierte Kommission sein könne, der das dem Versailles-Friedensvertrag angehängte Übereinkommen selbständige Rechte eingeräumt habe.

Zur Volksabstimmung in Oberschlesien.

W.T.B. Berlin, 2. Dez. Korjanto erklärte u. a.: „Die „verästelten Fremden“ würden im Walde hausen müssen, da kein Oberschlesier ihnen Quartier gewähren werde.“ — Demgegenüber ist laut der „Post“ festzustellen, daß gute, bequeme Unterbringung aller nach Oberschlesien kommenden Abstammungsberechtigten schon heute ebenso gesichert ist wie ihre ausreichende Verpflegung. Nur in ganz wenigen Orten seien die Maßnahmen des deutschen Völkerverwaltungsausschusses auf Schwierigkeiten gestoßen, die überwunden werden würden.

Die Hilfsaktion für die Beamten.

Br. Berlin, 3. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Aus dem Reichstag wird uns mitgeteilt: Den dringlichen Vorstellungen der Beamtenvertreter im Reichstag folgend, hat die Regierung gestern dem Reichstag einen Gesetzentwurf über eine weitere vorläufige Regelung des Reichshaushalts für 1920 vorgelegt, nach welchem der Teuerungszuschlag zu den Rinderzuschlägen mit Wirkung vom 1. Oktober 1920 ab für die Orte der Ortsklasse A auf 125 v. H., der Ortsklasse B auf 100 v. H. und der Ortsklasse C auf 75 v. H. festgelegt wird. In der Begründung wird gesagt, daß an eine allgemeine Erhöhung des Teuerungszuschlags, der bei nur 10 Prozent jährlich 564 Millionen Mark betragen würde, angesichts der bevorstehenden Entwicklung der Finanzlage des Reiches nicht heranzutreten werden könne. Die Teuerungszuschläge zu den Rinderzuschlägen verurlichen eine Mehrausgabe von 408 Millionen Mark. Nach am gleichen Tage fand unter dem Vorsitz Dr. Petersens eine Besprechung von Sachverständigen und Führern der Regierungsparteien mit den Vertretern des Deutschen Beamtenbundes statt. Von den Vertretern des Deutschen Beamtenbundes wurde darauf hingewiesen, daß die beabsichtigte Hilfsmaßnahme, so bitter ernst die Finanzlage des Reiches auch gewürdigt werde, den dringenden Notwendigkeiten nicht Rechnung trage. Neben der Erhöhung der Rinderzuschläge, die auch auf die Ortsklassen D und E ausgedehnt werden müßten, wäre eine Erhöhung des Teuerungszuschlags unabweisbar.

Preussische Landesversammlung.

W.T.B. Berlin, 2. Dezember.

In der ersten Sitzung eines Nachtragsetats, der zur Deckung der polizeilichen Bedürfnisse Groß-Berlins 10 358 000 M. fordert, spricht sich der Abg. Ludwig (U. S.) gegen die Forderung aus, worauf Abg. Heilmann (Soz.) darauf hinweist, daß die heutige Haltung der U. S. B. in ihrem Gegensatz steht zu den Ausführungen Paul Hoffmanns in der Kommission.

Die Vorlage wird dem Haushaltsausschuß überwiesen. In der hierauf fortgesetzten zweiten Sitzung des Haushalts des Ministeriums des Innern weist Abg. Rüdiger (D. Natl.) darauf hin, daß für den Winter die Gefahr sehr groß sei, daß Hungerkrawalle erfolgen werden.

Minister Severing: Die Beihilfengabe, die ich mein Amt teilweise führe, muß ich entschieden zurückweisen. Die Entlastung aller Volksteile muß erfolgen, rechts wie links. Die Ordnung in Preußen wird hergestellt durch den Volkswillen, nicht durch die Orgelei. Das Autonomiegesetz kommt bestimmt noch vor Abschluß der Landesversammlung. Es soll fest auch gegen rentierende Beamte vorgegangen werden, um die Getreideablieferung zu durchsetzen. In Sachen der Berliner Hotelbetriebsgesellschaft wird der Beamte, der für das häßliche Mißverständnis verantwortlich ist, entlassen werden. Die Technische Ratshilfe hätte bei einem allgemeinen Streik bei weitem nicht ausgereicht; inzwischen ist viele Waffe verschärft worden. Der Polizei gebührt für die Opferbereitschaft der Dank der Staatsregierung. Die Entlastung der Polizei sollte möglichst schnell erfolgen. Selbstschutzorganisationen sind in Preußen unter keinen Umständen zu dulden. Der Abbau der Lebensmittelpreise wäre das beste Mittel, auch den landlichen Selbstschutz überflüssig zu machen. Die Orgelei-Organisationen unterkäse ich keineswegs, lasse mich aber durch Drohungen nicht ins Fohrschorn jagen. Über die Gefahren und Schwierigkeiten des Winters kommen wir hin und her, wenn alle, die es gut mit unserem Vaterland meinen, unter Hintanhaltung der politischen Leidenschaften mitarbeiten.

Abg. Dr. v. Richter (D. Natl.): Nach der Reichsverfassung ist den Beamten die Freiheit der politischen Meinung gewährleistet. Daraus muß auch der Minister, der auch an Gesetzen gebunden ist, die Konsequenzen ziehen. Die Regierung ist unter sich sehr uneinig. Der Justizminister steht für die Orgelei ein, der Innenminister aber ist dagegen.

Minister Severing: Waffen darf nur tragen, der von Amts wegen dazu berufen ist. So weit mein Ressort in Frage kommt, wird die Zulassungsbefähigung mit Ostpreußen hiesig gesteuert werden. Die Gegenstände zum Volksmünster haben das Kabinett stark beschäftigt. Die von mir angezogenen Gesetzesbestimmungen gebe ich gern preis. Ich wollte nur den Eindruck nicht aufkommen lassen, als ob die Selbstschutzorganisationen legalisiert seien, zumal sich Arbeiter-selbstschutzorganisationen bilden. Wenn beide Seiten sich bewaffnen, so kommt es zum Bürgerkrieg, und den muß ich als Polizeiminister vermeiden.

Darauf tritt Vertagung ein. Nächste Sitzung Freitag.

Die Bestellung von Mitgliedern des Reichsrats durch die Provinzen.

Br. Berlin, 3. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Mehrheitsparteien der preussischen Landesversammlung haben sich verständigt, einen in Form eines Gesetzentwurfs geleiteten Initiativantrag, betr. die Bestellung von Mitgliedern des Reichsrats durch die Provinzialverwaltungen, einzubringen. Durch diesen Gesetzentwurf soll dem Art. 63 der Reichsverfassung Rechnung getragen werden, wonach die Hälfte der preussischen Vertreter im Reichsrat von den Provinzialverwaltungen bestellt werden muß. Die Bestellung soll nach dem Gesetzentwurf im Wege der Wahl erfolgen. Es werden besondere Wahlkörper gebildet, die in den einzelnen Provinzen aus den Provinzialauschüssen, in der Stadt Berlin aus dem Magistrat, bestehen, während für die Grenzmark Posen-Westpreußen ein besonderer Wahlkörper gebildet werden muß. Wähler sollen nach dem Entwurf alle deutschen Reichsangehörigen, Männer und Frauen, sein, die das 2. Lebensjahr vollendet und ihren Wohnsitz ein Jahr im Bezirk des Wahlkörpers haben. Die Wahldauer endet nach jeder Neuwahl des Wahlkörpers. Anders als die Zahl der wahlberechtigten Provinzen oder die Zahl der im Reichsrat aus Preußen entfallenden Stimmen, so wird das Nähere durch das Gesetz bestimmt. Inwieweit Preußen nur eine Stimme im Reichsrat zuteilt, soll die Stimme von einem Mitglied geführt werden, das die Staatsregierung bestellt, doch soll den einzelnen von den Provinzen gewählten Mitgliedern die Stimmführung neben den von der Staatsregierung bestellten Mitgliedern zu gleichen Rechten zuteilen. Die Neuwahlen zu dem Reichsrat sollen natürlich erst stattfinden, wenn die Provinzialordnung in Kraft getreten ist und Neuwahlen der Provinzialorgane erfolgt sind.

Stegerwalds Idee.

Br. Berlin, 3. Dez. (Eig. Drahtbericht.) In ernsten parlamentarischen Kreisen glaubt man nicht, daß die neuerliche Rede Stegerwalds der Ankündigung nach, daß der Zentrum und zur Gründung einer neuen Partei sein wird, dagegen ist man geneigt, in ihr einen Vorläufer für die Idee einer reinen Arbeiterregierung zu sehen, von der nach dem Kapp-Zug die Rede war. Für eine solche Arbeiterregierung wäre unter Umständen auch bei den nicht sozialdemokratisch organisierten Arbeitern Stimmung vorhanden.

Das Weingesch.

Br. Berlin, 3. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichstagsausschuß für Fragen der Volkswirtschaft behandelte heute den Entwurf eines Weingesetzes, nachdem das Hauptgeleit geändert und die Forderung der Weine bis zum 30. Juli gestrichelt sein soll. Nach längerer Debatte wurde der Gesetzentwurf mit der Änderung angenommen, daß ungesüßerte Weine aus der Ernte 1920 bis 31. März 1921 nachgesüßert werden dürfen. Die Beisprüche des Ausschusses sind seitens der Weinbauern, der Weinproduzenten nicht allzu viel Spielraum zu gewähren, den Weinproduzenten aber doch zu gestatten, die wegen Zuckermangels unbedarften Weine der Beseitigung anzuhängen zu können.

Die Haltung der Alliierten gegenüber Griechenland.

London, 3. Dez. (Havas.) Gestern nachmittag 4 Uhr fand in der Downing-Street eine Besprechung statt, an der Lord George, Lord Curzon und Bonar Law von englischer Seite, Lyautes, Berthelot und Cambon von französischer und Graf Florza und Marquis Imperiali von italienischer Seite teilnahmen. Nach einem Meinungsaustausch über die durch den jüngsten Wechsel in Griechenland geschaffene Lage wurde folgende Erklärung abgegeben, die der griechischen Regierung übermitteln soll:

Die Regierungen Englands, Frankreichs und Italiens haben dauernd dem griechischen Volk ihre Anteilnahme bewiesen und die Erfüllung seiner Jahrhunderte alten Wünsche begünstigt. Sie wurden daher um so unangenehmer überrascht durch die Ereignisse in Griechenland. Sie wollen sich nicht in die inneren Angelegenheiten Griechenlands mischen, sehen sich aber genötigt, zu erklären, daß die Rückkehr des Herrschers, dessen unlokale Haltung gegenüber den Alliierten während des Krieges ihnen Schwierigkeit und schwere Verluste bereitet hat, auf den griechischen Thron von den Alliierten nur als Zustimmung Griechenlands zu den feindseligen Handlungen Königs Konstantins aufzufassen werden könnte, was eine neue Lage schaffen würde, die den Beziehungen zwischen Griechenland und den Alliierten nicht günstig wäre. In diesem Fall erklären die drei Regierungen, daß ihre völlige Handlungsfreiheit zur Lösung der Lage vorbehalten zu müssen.

Diese Erklärung sollte gestern Abend den Vertretern Englands, Frankreichs und Italiens in Athen telegraphisch übermittelt werden, die sie gemeinsam der griechischen Regierung überreichen und gleichzeitig der griechischen Presse übergeben sollten.

London, 3. Dez. (Havas.) Nach seinem Wiedereintreten in London drückte Lyautes Vertretern von Bonar und Reuter gegenüber die Ansicht aus, daß die Haltung der Alliierten gegenüber Athen verbleiben zu lassen, daß es zwecklos sei, auf eine Spaltung unter den Alliierten zu rechnen. Er denke, daß sich die Athener Bevölkerung leicht Rechnung darüber geben werde, daß die angelegenen Meinungsverschiedenheiten nicht beständen. Die vornehmliche Absicht der Alliierten sei, sobald wie möglich den Frieden im Orient wiederherzustellen und den übernommenen Verpflichtungen Geltung zu verschaffen. Er wände und hoffe aufrichtig, mit dem griechischen Volk so bald wie möglich zu einer Verständigung zu gelangen. Dazu sei aber nötig, daß bei den Griechen kein Zweifel über die Absichten der Alliierten bestanden könne. Auf die Frage, ob die jüngsten Ereignisse von Einfluß auf den Vertrag von Sèvres sein könnten, erwiderte Lyautes, es sei möglich, daß eine Art Anpassung nötig sei, um den Vertrag mit den Verhältnissen in Einklang zu bringen. Dem König Konstantin könne man keine Haltung während des Krieges nicht verzeihen. Zum Schluß betonte Lyautes, daß sich bei den letzten Besprechungen der alliierten Vertreter der lebhafteste Wunsch nach gegenseitigem Vertrauen deutlich geltend gemacht habe. Das sei auch für die Lage der ganzen Welt wichtig, und es wäre auf, wenn man in Athen verstände, daß keinerlei Mißverständnis zwischen den Alliierten besteht.

Rücktritt des ungarischen Kabinetts.

Budapest, 3. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Ministerpräsident Teleki teilte in der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung mit, daß sich das Gesamtkabinett mit dem gestern niedergestimmten Finanzminister solidarisch erklärt und dem Reichserzherzog die Demission angeboten habe. Das Rücktrittsgesuch wurde angenommen und die Regierung mit der vorläufigen Weiterführung der Geschäfte betraut. Die Nationalversammlung wurde bis zur Lösung der Krisis vertagt. Der Rücktritt des Kabinetts ist auf die sich schon seit längerer Zeit bemerkbar machenden Antipathien zwischen der Nationalversammlung und der Regierung und insbesondere auf die Opposition gegen den Finanzminister zurückzuführen.

Tschischerin beschwert sich über England.

Paris, 3. Dez. (Drahtbericht.) Nach einer den Zeitungen aus London zugegangenen Nachricht hat das auswärtige Amt ein von Tschischerin unterzeichnetes Radiotelegramm erhalten, in dem sich die Sowjetregierung über die von England verhängte Berleppungspolitik in der Frage des mit Russland abzuschließenden Handelsabkommens beschwert. Die Sowjetregierung bedauert darin, daß Großbritannien unannehmbar Forderungen gestellt hat. Schließlich ersucht die Sowjetregierung in baridem Ton um Auskunft darüber, ob England entschlossen sei, das Handelsabkommen abzuschließen. Es wird hinzugefügt, daß im Fall die Antwort nicht befriedigend ausfallen sollte, die Mission Kravins gegenstandslos würde.

Die Blockade Rumens.

London, 3. Dez. (Drahtbericht.) Die „Morning Post“ meldet: Die italienische Regierung verständigte die Entente-mächte am 1. Dezember mit der Blockade Rumens, die am Dienstag um Mitternacht begonnen hat.

Eine Niederlage der Kemalisten.

Hama, 3. Dez. (Drahtbericht.) Nach dem „Kieuwe Courant“ wurde aus London drahtlich gemeldet: Einem Bericht aus Konstantinopel zufolge hätten die Armenier Iktis erobert und den Kemalisten eine schwere Niederlage zugefügt.

Chaotische Zustände auf Kuba.

Paris, 3. Dez. (Drahtbericht.) Wie die „Chicago Tribune“ aus Washington meldet, befinden sich die politischen, finanziellen und industriellen Angelegenheiten in Kuba in einem chaotischen Zustand. Der Vertreter des Schatzamtes, Albert Rathbone, ist auf Ersuchen der kubanischen Regierung zum finanziellen Ratgeber für Kuba ernannt worden.

Glockenspiel
u. gr. Bussensportwagen
zu verl. Dohd, Str. 13, 1.

Offasion! 2 Automobile!

Peugeot 9/18 PS.
offen, flottes Aussehen,
„Hotchkiss“ 12/34 PS.
herisch. Lim.-Coupe.
Beide Wagen zugelass.
u. fahrfertig verfr.
spottbillig!
gegen Vorschub
G. Deuter, Frankfurt/M.
Niederu. 15.
Telefon 817.

Zwei geb., gut erhalt.
Geschäftswagen
bill. zu verl. Herrmann
gasse 5. H. Dillenberger
Kreuzer u. neuer Ver.
v. bill. Rudolf u. Roth.
Helmstraße 20.

Gedr. Herren-Käder mit
neu. Gummi, a. f. Gesch.
Sweede bill. zu verl. Herr.
H. Gottfried, Grabenstr. 26.

Herren u. Damen-Käder
rad. geb., preisw. Räder
H. Gottfried, Grabenstr. 26.

Ein großer Kader-Koffer
zu verl. Kellertstraße 26.
Seitenbau links.

Gr. geb. Herd zu verl.
H. Gottfried, Grabenstr. 26.
Ein fast neuer Herd
mit n. Schloß u. 1 großer
Kocher Ofen zu verkaufen
Hans, Sedanstraße 13.
H. 1. Stad.

Gr. u. H. Herd
zu verl. Schloß, Dielmann,
Herrmannstraße 20.

Elektr. Zuckermühle
5. zu verl. Schloß, Sonnen-
berg, Wählerstr. 4. verl.
H. Gottfried, Grabenstr. 26.

Sechsmühle u. Hand-
mühle zu verl. bei
H. Gottfried, Grabenstr. 26.

Blumenwagen unter Preis
enorme Auswahl, auch an
Wiederverkäufer abzugeben.
H. Gottfried, Grabenstr. 26.

Händler-Verkäufe
H. Gottfried, Grabenstr. 26.

Geräte u. Küchengeräte
zu verl. bei
H. Gottfried, Grabenstr. 26.

Reifen u. Wäsche-Zentr.
H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Unterwiesing in allen
Ausführ. v. 18. H. an
H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

Die höchsten Preise

für Zahngebisse, Platin sowie Brillanten
zahlte **Julius Rosenfeld,**
älteste und reellste Firma
Wagemannstr. 15. Tel. 3964. Gegr. 1898.

**Goldene
Ketten, Uhren usw.
Platinstifte usw.
Silberne**
Bestecke, Ketten usw. 1391
Juwelen kauft zu hohen Preisen

BOK WIESBADEN
Kirchgasse 70

Perfer - Teppich
aus Privatband zu kaufen gesucht. Angebote m. Preis
und Größe unter F. K. 5502 an Rudolf Wölfe,
Karlstraße 1. B. F142

Wichtig für Herrschaften!

Zahle die höchsten Preise für Kleidungs-
stücke, Pelze, Wäsche, Möbel, Brillanten,
Gold u. Silbergegenstände, Uhren, Ringe,
Bestecke, Platin, Zahngebisse, Wandschirme
nur **L. Schiffer, Kirchgasse 50, 2**
kein Laden, gegenüber Rathaus, Blumenthal,
Eingang großes Tor.

Unterricht

Mainzer Pädagogium
Mainz, F176
H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

Unterricht

Im Anfertigen, sowie
Lernen von
**Manteln,
Jadenkleidern,
Kleidern, Blusen
und Wäsche**
nach Maß
empfehlen sich
**Clara Meurer,
Schneiderin, Winkel, Hb.**
Hauptstraße 51.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

H. Gottfried, Grabenstr. 26.

der deutschen Kinder-
hilfe.

Veranst. 10 Uhr: Vfr.
Diehl, Borm. 11.30 Uhr:
Kinderkassenverein, Vfr.
Grein, 5 Uhr: Vfr.
Grein, 8 Uhr: Vfr.
Grein, 11 Uhr: Vfr.
Grein, 14 Uhr: Vfr.
Grein, 17 Uhr: Vfr.
Grein, 20 Uhr: Vfr.
Grein, 23 Uhr: Vfr.
Grein, 26 Uhr: Vfr.
Grein, 29 Uhr: Vfr.
Grein, 32 Uhr: Vfr.
Grein, 35 Uhr: Vfr.
Grein, 38 Uhr: Vfr.
Grein, 41 Uhr: Vfr.
Grein, 44 Uhr: Vfr.
Grein, 47 Uhr: Vfr.
Grein, 50 Uhr: Vfr.
Grein, 53 Uhr: Vfr.
Grein, 56 Uhr: Vfr.
Grein, 59 Uhr: Vfr.
Grein, 62 Uhr: Vfr.
Grein, 65 Uhr: Vfr.
Grein, 68 Uhr: Vfr.
Grein, 71 Uhr: Vfr.
Grein, 74 Uhr: Vfr.
Grein, 77 Uhr: Vfr.
Grein, 80 Uhr: Vfr.
Grein, 83 Uhr: Vfr.
Grein, 86 Uhr: Vfr.
Grein, 89 Uhr: Vfr.
Grein, 92 Uhr: Vfr.
Grein, 95 Uhr: Vfr.
Grein, 98 Uhr: Vfr.
Grein, 101 Uhr: Vfr.
Grein, 104 Uhr: Vfr.
Grein, 107 Uhr: Vfr.
Grein, 110 Uhr: Vfr.
Grein, 113 Uhr: Vfr.
Grein, 116 Uhr: Vfr.
Grein, 119 Uhr: Vfr.
Grein, 122 Uhr: Vfr.
Grein, 125 Uhr: Vfr.
Grein, 128 Uhr: Vfr.
Grein, 131 Uhr: Vfr.
Grein, 134 Uhr: Vfr.
Grein, 137 Uhr: Vfr.
Grein, 140 Uhr: Vfr.
Grein, 143 Uhr: Vfr.
Grein, 146 Uhr: Vfr.
Grein, 149 Uhr: Vfr.
Grein, 152 Uhr: Vfr.
Grein, 155 Uhr: Vfr.
Grein, 158 Uhr: Vfr.
Grein, 161 Uhr: Vfr.
Grein, 164 Uhr: Vfr.
Grein, 167 Uhr: Vfr.
Grein, 170 Uhr: Vfr.
Grein, 173 Uhr: Vfr.
Grein, 176 Uhr: Vfr.
Grein, 179 Uhr: Vfr.
Grein, 182 Uhr: Vfr.
Grein, 185 Uhr: Vfr.
Grein, 188 Uhr: Vfr.
Grein, 191 Uhr: Vfr.
Grein, 194 Uhr: Vfr.
Grein, 197 Uhr: Vfr.
Grein, 200 Uhr: Vfr.

Veranst. 10 Uhr: Vfr.
Diehl, Borm. 11.30 Uhr:
Kinderkassenverein, Vfr.
Grein, 5 Uhr: Vfr.
Grein, 8 Uhr: Vfr.
Grein, 11 Uhr: Vfr.
Grein, 14 Uhr: Vfr.
Grein, 17 Uhr: Vfr.
Grein, 20 Uhr: Vfr.
Grein, 23 Uhr: Vfr.
Grein, 26 Uhr: Vfr.
Grein, 29 Uhr: Vfr.
Grein, 32 Uhr: Vfr.
Grein, 35 Uhr: Vfr.
Grein, 38 Uhr: Vfr.
Grein, 41 Uhr: Vfr.
Grein, 44 Uhr: Vfr.
Grein, 47 Uhr: Vfr.
Grein, 50 Uhr: Vfr.
Grein, 53 Uhr: Vfr.
Grein, 56 Uhr: Vfr.
Grein, 59 Uhr: Vfr.
Grein, 62 Uhr: Vfr.
Grein, 65 Uhr: Vfr.
Grein, 68 Uhr: Vfr.
Grein, 71 Uhr: Vfr.
Grein, 74 Uhr: Vfr.
Grein, 77 Uhr: Vfr.
Grein, 80 Uhr: Vfr.
Grein, 83 Uhr: Vfr.
Grein, 86 Uhr: Vfr.
Grein, 89 Uhr: Vfr.
Grein, 92 Uhr: Vfr.
Grein, 95 Uhr: Vfr.
Grein, 98 Uhr: Vfr.
Grein, 101 Uhr: Vfr.
Grein, 104 Uhr: Vfr.
Grein, 107 Uhr: Vfr.
Grein, 110 Uhr: Vfr.
Grein, 113 Uhr: Vfr.
Grein, 116 Uhr: Vfr.
Grein, 119 Uhr: Vfr.
Grein, 122 Uhr: Vfr.
Grein, 125 Uhr: Vfr.
Grein, 128 Uhr: Vfr.
Grein, 131 Uhr: Vfr.
Grein, 134 Uhr: Vfr.
Grein, 137 Uhr: Vfr.
Grein, 140 Uhr: Vfr.
Grein, 143 Uhr: Vfr.
Grein, 146 Uhr: Vfr.
Grein, 149 Uhr: Vfr.
Grein, 152 Uhr: Vfr.
Grein, 155 Uhr: Vfr.
Grein, 158 Uhr: Vfr.
Grein, 161 Uhr: Vfr.
Grein, 164 Uhr: Vfr.
Grein, 167 Uhr: Vfr.
Grein, 170 Uhr: Vfr.
Grein, 173 Uhr: Vfr.
Grein, 176 Uhr: Vfr.
Grein, 179 Uhr: Vfr.
Grein, 182 Uhr: Vfr.
Grein, 185 Uhr: Vfr.
Grein, 188 Uhr: Vfr.
Grein, 191 Uhr: Vfr.
Grein, 194 Uhr: Vfr.
Grein, 197 Uhr: Vfr.
Grein, 200 Uhr: Vfr.

Veranst. 10 Uhr: Vfr.
Diehl, Borm. 11.30 Uhr:
Kinderkassenverein, Vfr.
Grein, 5 Uhr: Vfr.
Grein, 8 Uhr: Vfr.
Grein, 11 Uhr: Vfr.
Grein, 14 Uhr: Vfr.
Grein, 17 Uhr: Vfr.
Grein, 20 Uhr: Vfr.
Grein, 23 Uhr: Vfr.
Grein, 26 Uhr: Vfr.
Grein, 29 Uhr: Vfr.
Grein, 32 Uhr: Vfr.
Grein, 35 Uhr: Vfr.
Grein, 38 Uhr: Vfr.
Grein, 41 Uhr: Vfr.
Grein, 44 Uhr: Vfr.
Grein, 47 Uhr: Vfr.
Grein, 50 Uhr: Vfr.
Grein, 53 Uhr: Vfr.
Grein, 56 Uhr: Vfr.
Grein, 59 Uhr: Vfr.
Grein, 62 Uhr: Vfr.
Grein, 65 Uhr: Vfr.
Grein, 68 Uhr: Vfr.
Grein, 71 Uhr: Vfr.
Grein, 74 Uhr: Vfr.
Grein, 77 Uhr: Vfr.
Grein, 80 Uhr: Vfr.
Grein, 83 Uhr: Vfr.
Grein, 86 Uhr: Vfr.
Grein, 89 Uhr: Vfr.
Grein, 92 Uhr: Vfr.
Grein, 95 Uhr: Vfr.
Grein, 98 Uhr: Vfr.
Grein, 101 Uhr: Vfr.
Grein, 104 Uhr: Vfr.
Grein, 107 Uhr: Vfr.
Grein, 110 Uhr: Vfr.
Grein, 113 Uhr: Vfr.
Grein, 116 Uhr: Vfr.
Grein, 119 Uhr: Vfr.
Grein, 122 Uhr: Vfr.
Grein, 125 Uhr: Vfr.
Grein, 128 Uhr: Vfr.
Grein, 131 Uhr: Vfr.
Grein, 134 Uhr: Vfr.
Grein, 137 Uhr: Vfr.
Grein, 140 Uhr: Vfr.
Grein, 143 Uhr: Vfr.
Grein, 146 Uhr: Vfr.
Grein, 149 Uhr: Vfr.
Grein, 152 Uhr: Vfr.
Grein, 155 Uhr: Vfr.
Grein, 158 Uhr: Vfr.
Grein, 161 Uhr: Vfr.
Grein, 164 Uhr: Vfr.
Grein, 167 Uhr: Vfr.
Grein, 170 Uhr: Vfr.
Grein, 173 Uhr: Vfr.
Grein, 176 Uhr: Vfr.
Grein, 179 Uhr: Vfr.
Grein, 182 Uhr: Vfr.
Grein, 185 Uhr: Vfr.
Grein, 188 Uhr: Vfr.
Grein, 191 Uhr: Vfr.
Grein, 194 Uhr: Vfr.
Grein, 197 Uhr: Vfr.
Grein, 200 Uhr: Vfr.

Veranst. 10 Uhr: Vfr.
Diehl, Borm. 11.30 Uhr:
Kinderkassenverein, Vfr.
Grein, 5 Uhr: Vfr.
Grein, 8 Uhr: Vfr.
Grein, 11 Uhr: Vfr.
Grein, 14 Uhr: Vfr.
Grein, 17 Uhr: Vfr.
Grein, 20 Uhr: Vfr.
Grein, 23 Uhr: Vfr.
Grein, 26 Uhr: Vfr.
Grein, 29 Uhr: Vfr.
Grein, 32 Uhr: Vfr.
Grein, 35 Uhr: Vfr.
Grein, 38 Uhr: Vfr.
Grein, 41 Uhr: Vfr.
Grein, 44 Uhr: Vfr.
Grein, 47 Uhr: Vfr.
Grein, 50 Uhr: Vfr.
Grein, 53 Uhr: Vfr.
Grein, 56 Uhr: Vfr.
Grein, 59 Uhr: Vfr.
Grein, 62 Uhr: Vfr.
Grein, 65 Uhr: Vfr.
Grein, 68 Uhr: Vfr.
Grein, 71 Uhr: Vfr.
Grein, 74 Uhr: Vfr.
Grein, 77 Uhr: Vfr.
Grein, 80 Uhr: Vfr.
Grein, 83 Uhr: Vfr.
Grein, 86 Uhr: Vfr.
Grein, 89 Uhr: Vfr.
Grein, 92 Uhr: Vfr.
Grein, 95 Uhr: Vfr.
Grein, 98 Uhr: Vfr.
Grein, 101 Uhr: Vfr.
Grein, 104 Uhr: Vfr.
Grein, 107 Uhr: Vfr.
Grein, 110 Uhr: Vfr.
Grein, 113 Uhr: Vfr.
Grein, 116 Uhr: Vfr.
Grein, 119 Uhr: Vfr.
Grein, 122 Uhr: Vfr.
Grein, 125 Uhr: Vfr.
Grein, 128 Uhr: Vfr.
Grein, 131 Uhr: Vfr.
Grein, 134 Uhr: Vfr.
Grein, 137 Uhr: Vfr.
Grein, 140 Uhr: Vfr.
Grein, 143 Uhr: Vfr.
Grein, 146 Uhr: Vfr.
Grein, 149 Uhr: Vfr.
Grein, 152 Uhr: Vfr.
Grein, 155 Uhr: Vfr.
Grein, 158 Uhr: Vfr.
Grein, 161 Uhr: Vfr.
Grein, 164 Uhr: Vfr.
Grein, 167 Uhr: Vfr.
Grein, 170 Uhr: Vfr.
Grein, 173 Uhr: Vfr.
Grein, 176 Uhr: Vfr.
Grein, 179 Uhr: Vfr.
Grein, 182 Uhr: Vfr.
Grein, 185 Uhr: Vfr.
Grein, 188 Uhr: Vfr.
Grein, 191 Uhr: Vfr.
Grein, 194 Uhr: Vfr.
Grein, 197 Uhr: Vfr.
Grein, 200 Uhr: Vfr.

Veranst. 10 Uhr: Vfr.
Diehl, Borm. 11.30 Uhr:
Kinderkassenverein, Vfr.
Grein, 5 Uhr: Vfr.
Grein, 8 Uhr: Vfr.
Grein, 11 Uhr: Vfr.
Grein, 14 Uhr: Vfr.
Grein, 17 Uhr: Vfr.
Grein, 20 Uhr: Vfr.
Grein, 23 Uhr: Vfr.
Grein, 26 Uhr: Vfr.
Grein, 29 Uhr: Vfr.
Grein, 32 Uhr: Vfr.
Grein, 35 Uhr: Vfr.
Grein, 38 Uhr: Vfr.
Grein, 41 Uhr: Vfr.
Grein, 44 Uhr: Vfr.
Grein, 47 Uhr: Vfr.
Grein, 50 Uhr: Vfr.
Grein, 53 Uhr: Vfr.
Grein, 56 Uhr: Vfr.
Grein, 59 Uhr: Vfr.
Grein, 62 Uhr: Vfr.
Grein, 65 Uhr: Vfr.
Grein, 68 Uhr: Vfr.
Grein, 71 Uhr: Vfr.
Grein, 74 Uhr: Vfr.
Grein, 77 Uhr: Vfr.
Grein, 80 Uhr: Vfr.
Grein, 83 Uhr: Vfr.
Grein, 86 Uhr: Vfr.
Grein, 89 Uhr: Vfr.
Grein, 92 Uhr: Vfr.
Grein, 95 Uhr: Vfr.
Grein, 98 Uhr: Vfr.
Grein, 101 Uhr: Vfr.
Grein, 104 Uhr: Vfr.
Grein, 107 Uhr: Vfr.
Grein, 110 Uhr: Vfr.
Grein, 113 Uhr: Vfr.
Grein, 116 Uhr: Vfr.
Grein, 119 Uhr: Vfr.
Grein, 122 Uhr: Vfr.
Grein, 125 Uhr: Vfr.
Grein, 128 Uhr: Vfr.
Grein, 131 Uhr: Vfr.
Grein, 134 Uhr: Vfr.
Grein, 137 Uhr: Vfr.
Grein, 140 Uhr: Vfr.
Grein, 143 Uhr: Vfr.
Grein, 146 Uhr: Vfr.
Grein, 149 Uhr: Vfr.
Grein, 152 Uhr: Vfr.
Grein, 155 Uhr: Vfr.
Grein, 158 Uhr: Vfr.
Grein, 161 Uhr: Vfr.
Grein, 164 Uhr: Vfr.
Grein, 167 Uhr: Vfr.
Grein, 170 Uhr: Vfr.
Grein, 173 Uhr: Vfr.
Grein, 176 Uhr: Vfr.
Grein, 179 Uhr: Vfr.
Grein, 182 Uhr: Vfr.
Grein, 185 Uhr: Vfr.
Grein, 188 Uhr: Vfr.
Grein, 191 Uhr: Vfr.
Grein, 194 Uhr: Vfr.
Grein, 197 Uhr: Vfr.
Grein, 200 Uhr: Vfr.

Veranst. 10 Uhr: Vfr.
Diehl, Borm. 11.30 Uhr:
Kinderkassenverein, Vfr.
Grein, 5 Uhr: Vfr.
Grein, 8 Uhr: Vfr.
Grein, 11 Uhr: Vfr.
Grein, 14 Uhr: Vfr.
Grein, 17 Uhr: Vfr.
Grein, 20 Uhr: Vfr.
Grein, 23 Uhr: Vfr.
Grein, 26 Uhr: Vfr.
Grein, 29 Uhr: Vfr.
Grein, 32 Uhr: Vfr.
Grein, 35 Uhr: Vfr.
Grein, 38 Uhr: Vfr.
Grein, 41 Uhr: Vfr.
Grein, 44 Uhr: Vfr.
Grein, 47 Uhr: Vfr.
Grein, 50 Uhr: Vfr.
Grein, 53 Uhr: Vfr.
Grein, 56 Uhr: Vfr.
Grein, 59 Uhr: Vfr.
Grein, 62 Uhr: Vfr.
Grein, 65 Uhr: Vfr.
Grein, 68 Uhr: Vfr.
Grein, 71 Uhr: Vfr.
Grein, 74 Uhr: Vfr.
Grein, 77 Uhr: Vfr.
Grein, 80 Uhr: Vfr.
Grein, 83 Uhr: Vfr.
Grein, 86 Uhr: Vfr.
Grein, 89 Uhr: Vfr.
Grein, 92 Uhr: Vfr.
Grein, 95 Uhr: Vfr.
Grein, 98 Uhr: Vfr.
Grein, 101 Uhr: Vfr.
Grein, 104 Uhr: Vfr.
Grein, 107 Uhr: Vfr.
Grein, 110 Uhr: Vfr.
Grein, 113 Uhr: Vfr.
Grein, 116 Uhr: Vfr.
Grein, 119 Uhr: Vfr.
Grein, 122 Uhr: Vfr.
Grein, 125 Uhr: Vfr.
Grein, 128 Uhr: Vfr.
Grein, 131 Uhr: Vfr.
Grein, 134 Uhr: Vfr.
Grein, 137 Uhr: Vfr.
Grein, 140 Uhr: Vfr.
Grein, 143 Uhr: Vfr.
Grein, 146 Uhr: Vfr.
Grein, 149 Uhr: Vfr.
Grein, 152 Uhr: Vfr.
Grein, 155 Uhr: Vfr.
Grein, 158 Uhr: Vfr.
Grein, 161 Uhr: Vfr.
Grein, 164 Uhr: Vfr.
Grein, 167 Uhr: Vfr.
Grein, 170 Uhr: Vfr.
Grein, 173 Uhr: Vfr.
Grein, 176 Uhr: Vfr.
Grein, 179 Uhr: Vfr.
Grein, 182 Uhr: Vfr.
Grein, 185 Uhr: Vfr.
Grein, 188 Uhr: Vfr.
Grein, 191 Uhr: Vfr.
Grein, 194 Uhr: Vfr.
Grein, 197 Uhr: Vfr.
Grein, 200 Uhr: Vfr.

Veranst. 10 Uhr: Vfr.
Diehl, Borm. 11.30 Uhr:
Kinderkassenverein, Vfr.
Grein, 5 Uhr: Vfr.
Grein, 8 Uhr: Vfr.
Grein, 11 Uhr: Vfr.
Grein, 14 Uhr: Vfr.
Grein, 17 Uhr: Vfr.
Grein, 20 Uhr: Vfr.
Grein, 23 Uhr: Vfr.
Grein, 26 Uhr: Vfr.
Grein, 29 Uhr: Vfr.
Grein, 32 Uhr: Vfr.
Grein, 35 Uhr: Vfr.
Grein, 38 Uhr: Vfr.
Grein, 41 Uhr: Vfr.
Grein, 44 Uhr: Vfr.
Grein, 47 Uhr: Vfr.
Grein, 50 Uhr: Vfr.
Grein, 53 Uhr: Vfr.
Grein, 56 Uhr: Vfr.
Grein, 59 Uhr: Vfr.
Grein, 62 Uhr: Vfr.
Grein, 65 Uhr: Vfr.
Grein, 68 Uhr: Vfr.
Grein, 71 Uhr: Vfr.
Grein, 74 Uhr: Vfr.
Grein, 77 Uhr: Vfr.
Grein, 80 Uhr: Vfr.
Grein, 83 Uhr: Vfr.
Grein, 86 Uhr: Vfr.
Grein, 89 Uhr: Vfr.
Grein, 92 Uhr: Vfr.
Grein, 95 Uhr: Vfr.
Grein, 98 Uhr: Vfr.
Grein, 101 Uhr: Vfr.
Grein, 104 Uhr: Vfr.
Grein, 107 Uhr: Vfr.
Grein, 110 Uhr: Vfr.
Grein, 113 Uhr: Vfr.
Grein, 116 Uhr: Vfr.
Grein, 119 Uhr: Vfr.
Grein, 122 Uhr: Vfr.
Grein, 125 Uhr: Vfr.
Grein, 128 Uhr: Vfr.
Grein, 131 Uhr: Vfr.
Grein, 134 Uhr: Vfr.
Grein, 137 Uhr: Vfr.
Grein, 140 Uhr: Vfr.
Grein, 143 Uhr: Vfr.
Grein, 146 Uhr: Vfr.
Grein, 149 Uhr: Vfr.
Grein, 152 Uhr: Vfr.
Grein, 155 Uhr: Vfr.
Grein, 158 Uhr: Vfr.
Grein, 161 Uhr: Vfr.
Grein, 164 Uhr: Vfr.
Grein, 167 Uhr: Vfr.
Grein, 170 Uhr: Vfr.
Grein, 173 Uhr: Vfr.
Grein, 176 Uhr: Vfr.
Grein, 179 Uhr: Vfr.
Grein, 182 Uhr: Vfr.
Grein, 185 Uhr: Vfr.
Grein, 188 Uhr: Vfr.
Grein, 191 Uhr: Vfr.
Grein, 194 Uhr: Vfr.
Grein, 197 Uhr: Vfr.
Grein, 200 Uhr: Vfr.

Veranst. 10 Uhr: Vfr.
Diehl, Borm. 11.30 Uhr:
Kinderkassenverein, Vfr.
Grein, 5 Uhr: Vfr.
Grein, 8 Uhr: Vfr.
Grein, 11 Uhr: Vfr.
Grein, 14 Uhr: Vfr.
Grein, 17 Uhr: Vfr.
Grein, 20 Uhr: Vfr.
Grein, 23 Uhr: Vfr.
Grein, 26 Uhr: Vfr.
Grein, 29 Uhr: Vfr.
Grein, 32 Uhr: Vfr.
Grein, 35 Uhr: Vfr.
Grein, 38 Uhr: Vfr.
Grein, 41 Uhr: Vfr.
Grein, 44 Uhr: Vfr.
Grein, 47 Uhr: Vfr.
Grein, 50 Uhr: Vfr.
Grein, 53 Uhr: Vfr.
Grein, 56 Uhr: Vfr.
Grein, 59 Uhr: Vfr.
Grein, 62 Uhr: Vfr.
Grein, 65 Uhr: Vfr.
Grein, 68 Uhr: Vfr.
Grein, 71 Uhr: Vfr.
Grein, 74 Uhr: Vfr.
Grein, 77 Uhr: Vfr.
Grein, 80 Uhr: Vfr.
Grein, 83 Uhr: Vfr.
Grein, 86 Uhr: Vfr.
Grein, 89 Uhr: Vfr.
Grein, 92 Uhr: Vfr.
Grein, 95 Uhr: Vfr.
Grein, 98 Uhr: Vfr.
Grein, 101 Uhr: Vfr.
Grein, 104 Uhr: Vfr.
Grein, 107 Uhr: Vfr.
Grein, 110 Uhr: Vfr.
Grein, 113 Uhr: Vfr.
Grein, 116 Uhr: Vfr.
Grein, 119 Uhr: Vfr.
Grein, 122 Uhr: Vfr.
Grein, 125 Uhr: Vfr.
Grein, 128 Uhr: Vfr.
Grein, 131 Uhr: Vfr.
Grein, 134 Uhr: Vfr.
Grein, 137 Uhr: Vfr.
Grein, 140 Uhr: Vfr.
Grein, 143 Uhr: Vfr.
Grein, 146 Uhr: Vfr.
Grein, 149 Uhr: Vfr.
Grein, 152 Uhr: Vfr.
Grein, 155 Uhr: Vfr.
Grein, 158 Uhr: Vfr.
Grein, 161 Uhr: Vfr.
Grein, 164 Uhr: Vfr.
Grein, 167 Uhr: Vfr.
Grein, 170 Uhr: Vfr.
Grein, 173 Uhr: Vfr.
Grein, 176 Uhr: Vfr.
Grein, 179 Uhr: Vfr.
Grein, 182 Uhr: Vfr.
Grein, 185 Uhr: Vfr.
Grein, 188 Uhr: Vfr.
Grein, 191 Uhr: Vfr.
Grein, 194 Uhr: Vfr.
Grein, 197 Uhr: Vfr.
Grein, 200 Uhr: Vfr.

Veranst. 10 Uhr: Vfr.
Diehl, Borm. 11.30 Uhr:
Kinderkassen

Weihnachts-Geschenke zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Bei dem bereits stark einsetzenden Weihnachtsgeschäft empfiehlt sich frühzeitiger Einkauf, da jetzt die Auswahl noch sehr reichhaltig ist.

Herren-Sakko-Anzüge . . . M. 495, 600, 750, 950, 1200, 1500
„ Paletots, Ulster u. Raglans M. 275, 350, 600, 800, 1000, 1350
„ Winterjoppen . . . M. 65, 85, 140, 270, 425, 540
„ Hosen . . . M. 88, 105, 135, 200, 290, 400

Herren-Phantasie-Westen . . . M. 88, 108, 120, 135, 160, 225
„ Gummi- und Regenmäntel M. 500, 650, 700, 750, 800, 850
„ Lodenmäntel und Capes . M. 270, 300, 350, 400, 475, 600
Knaben-, Jünglings- und Burschengrößen entsprechend billiger.

Sportstrümpfe, Wickel- und Promenade-Gamaschen, Rucksäcke, Hosenträger, Berufskleidung.

Meine Massabteilung

Liefert unter Garantie für Sitz und prima Verarbeitung

Herren-Anzüge nach Maß . M. 1450, 1640, 1840, 2160, 2320 .-: Stoffverkauf auch meterweise

Damen-Gummi-Mäntel . M. 450, 650, 837 Damen-Lodenmäntel u. Capes M. 155, 246, 450 1438

Bruno Wandt, Wiesbaden, Kirchgasse 56.

Kurhaus.

Montag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr:

Streifenzüge durch die französische Kultur.

6. Öffentlicher Vortrag

FRANZÖSISCHE DENKART UND LEBENSWEISE

Gehalten in deutscher Sprache
von Prof. Adolph Z. Burguet, Paris.

Die Einwohnerschaft ist zu diesem Vortrag
höflichst eingeladen.

Eintritt frei!

Reservierte Sitzplätze gratis zu beziehen
im Kurhaus — Tarskassa. F 335

Amier Str. 44 Schwalbacher Hof Amier Str. 44

Heute ab 6 Uhr nachm. Heute

Große Nach- u. Abschiedsfeier vom Andreasmarkt

verbunden mit

Tanz, Unterhaltungen u. groß. Überraschungen

Große Kapelle . . . La Barlettanzfläche

Aumüller's Hotel-Weinhaus

Rüdesheim a. Rh.

das ganze Jahr geöffnet.

Apollo-Kino

Schwalbacher Str. 51. Tel. 819. Wiesbaden.

Tägl. Vorstellung: 4 Uhr, 6 Uhr, 8 Uhr.

Der Abenteuerer von Paris.

Großes Film-Drama in 6 Akten.
Nach einem Roman von Otto Pietsch
mit Friedrich Zelnik in der
Hauptrolle.

Lino und Paul.

Komisch-akrobatischer Springakt.
:-:- Orchester Wolf :-:-
Son- u. Feiertags: Matinée um 3 Uhr.

Monopol-Theater

Wilhelmstr. .-: Telefon 628.

Erst-Aufführung!

Die Bergblume.

Eine Liebesgeschichte aus den Bergen
in 5 Akten mit der reizenden Künstlerin

Hilde Wolter.

Herrliche Hochgebirgs-Bilder!

:-: Lustiges Beiprogramm :-:
Kunstlermusik. Spielzeit: 3-10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zum Waschen, Rasieren, Baden

benutze man regelmäßig

OLDYM

Das Beste gegen rauhe Haut!

zu haben in allen einschlägigen Geschäften
Hersteller: Chemische Fabrik
Röhm & Haas in Darmstadt

„Klostermühle“ bei Alarenthal.

Telephon 8536 (B. Sieb) Telephon 8538

Samstag u. Großes Schlachtfest

Sonntag:
Sämtliche Speisen und prima Getränke
zu mäßigen Preisen.

Kinephon

Tannstr. 1.

Der große Bioscop-Luxus-Film:

Das Blut der Ahnen.

Tragedie in 1 Vorspiel und 5 Akten mit
Maria Zelenka und Lil Dagover.
Wunderb. Ausstattung - Meisterhafte Darstellung.

Der Sommerfrischler.

Entzückendes Lustspiel in 3 Akten.
Spielzeit von 4-10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Walhalla

Die Jagd nach dem Glück.

Grandioses Filmschauspiel in 6 Akten.
In Scene gesetzt von Fritz Freiler.
In der Hauptrolle: Paul Richter aus Wien.

Der Vorstadt-Caruso.

Schwank in 3 Akten mit
Arnold Rick u. Herbert Paulmüller.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. -:-: Telephon 6137.

Vom 4. bis 10. Dezember.

Aus unserer Decla-Deletiv-Klasse 1926/27.

Abend, Nacht, Morgen.

Detectivdrama in 5 Akten mit
Conrad Veldt und Gertrud Welker.

Die Jagd nach dem Kopf.

Lustspiel-Trickfilm in 2 Akten.
:-:-: Spielzeit: 3 bis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. :-:-:

Sanssouci-

Kabarett

MAINZ

Heidelberger Str. 14.

Telephon 4341.

Kasseneröffnung 7 Uhr

Anfang präzis 8 Uhr.

Preis Mark 4.-

exkl. Steuer.

:-: Sanssouci-Kaffee :-:

4-11 Uhr

Künstler-Konzert

:-: Eintritt frei :-:

Sanssouci-Liederstube

1. Stock. F.

Geöffnet ab 4 Uhr.

:-: Eintritt frei :-:

Kammer-Lichtspiele

Mauritiusstr. 12. T. 6137

Vom 4. bis 7. Dez.:

5. Film des

Heavy Porten-

Cyklus.

Gelöste Ketten

Schauspiel, 3 Akte, mit

Kenny Porten.

Karlsen a. d. Fliegenjagd

Film schwank, 2 Akte,

mit Victor Plagge

genannt Karlsen.

Spielzeit: Wochentags

4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Kleiner Eintrittspreis

1.50-2.75 Mark.

Theater

Staatstheater Wiesbaden

Samstag, 4. Dezember.

12. Vorstellung: Monna Lisa

Der Zerkowebour.

Große Oper in 4 Akten von

G. Verdi.

Graf v. Luna J. Burmeister u. H.

Gräfin Leonore J. Burmeister

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.

Wagner E. J. J. J.